

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2011/12

Ökumenisches Institut für

Theologie und Religionspädagogik

Unser Lehrangebot im Wintersemester 2011/12



Antworten auf alle Fragen:

Adressen – Termine – Veranstaltungskommentare –
und die neuesten Neuigkeiten zur alten und neuen PO

Bitte melden Sie sich zu unseren Veranstaltungen über stud.ip an.

Wenn Sie unentschuldig nicht zum Seminar erscheinen, müssen Sie damit rechnen, nach den ersten Sitzungen ohne weitere Benachrichtigung aus der Teilnehmerliste gestrichen zu werden.

... (um)sonst finden Sie immer noch mehr Infos hier:

<http://katholische-theologie.ph-gmuend.de>

<http://evangelische-theologie.ph-gmuend.de>

Herzlich willkommen

Liebe Studierende!

Mit Gültigkeit dieses Vorlesungskommentars beginnt für die Neuimmatrikulierten das achtsemestrige Lehramtsstudium nach Ordnungen, die zur Zeit dieser Niederschrift noch nicht gültig sind. Herzlichen Glückwunsch zum Studium! So haben wir breiten Raum zur kreativen Eis- und Exegese von Vorschriften, die es *noch nicht* gibt, darin haben wir sowohl theologisch als technisch Übung, und über das längere Studium freuen wir uns. Es wird alles besser werden gegenüber der bisherigen, grauenhaften Prüfungsordnung!

Durch geschickte Planung unseres wissenschaftlichen Dienstes (Dr. Wiemer & Co.) können wir für die Übergangszeit Lehrveranstaltungen auch für diejenigen anbieten, die im WS letztmalig nach alter Studienordnung (2003) ihr religionspädagogisches Studium aufnehmen. Hinweise dazu finden Sie in diesem Kommentar und im Studienführer – den aber übergangsweise nur im Netz (s.u.)!

Viel Freude bei der Planung des Semesters, und in *Zweifelsfällen* kommen Sie in unsere Sprechstunden (Jud 22)!

Ihr 

NEU: Vorlesungskommentar jetzt OHNE Studienführer

Bisher haben Sie in der Mitte des Kommentarheftchens immer eine Zusammenfassung der Studienordnung bezogen auf unsere Fächer gefunden. Wegen der Einführung der neuen Prüfungsordnung gäbe es da jetzt so viele Varianten, dass wir den Studienführer übergangsweise nur im Netz veröffentlichen. Auf unseren Fachseiten finden Sie:

- Studienführer für die alte PO – im Prinzip der gleiche wie bisher.
- Zusätzlich Übergangsbestimmungen für Studierende, die nach der alten PO studieren; dies betrifft im WS 2011/12 nur das Modul 1, im SS 2012 dann auch Modul 2 usw.
- Studienführer für die neue PO (wahrscheinlich nicht vor Oktober online) – *ganz neu* ☺.

→ <http://katholische-theologie.ph-gmuend.de> → <http://evangelische-theologie.ph-gmuend.de>

Als kleine Hilfe zu Ihrer Orientierung finden Sie an wichtigen Stellen (zum FV, zu M 1 und M 3) kurzgefasste Hinweise auch in diesem Kommentar.

Inhaltsübersicht

Herzlich willkommen.....	2
Lehrende im Wintersemester 2011/12	3
Theologie-Tutoriat.....	4
Ökumenische Hochschulgemeinde.....	4
Fachschaft	5
Grundlagenpflicht- und -wahlfach Theologie (PO 2003) / Grundfragen Theologie (PO 2011).....	5
ökumenisches Lehrangebot in den Fächerverbänden (nur PO 2003).....	6
Fachstudium: modulfreie Angebote (PO 2003)	6
Katholische Theologie/Religionspädagogik	7
Evangelische Theologie/Religionspädagogik.....	11
Frühe Bildung	15
Interkulturalität und Integration.....	15
Auf einen Blick: Unser gesamtes Lehrangebot im Wintersemester 2011/12.....	16

Lehrende im Wintersemester 2011/12

Baumgarten, Werner, Asylpfarrer und landeskirchlicher Beauftragter für Asyl und Migration, Lehrbeauftragter, Postfach 10 02 21, 70002 Stuttgart, ☎ (07 11) 63 13 55, Fax (07 11) 636 97 37, E-Mail: ak.asyl-stuttgart@t-online.de oder baumgarten.w@lmdw.elk-wue.de

Benk, Andreas, Dr. theol. habil., Professor, Kath. Theologie/Religionspädagogik, Sprechstunde: Mo 9.00 – 9.45, Zi. A 221, ☎ (983) 268, In der Krumpfen 4, 73527 Schwäbisch Gmünd – Herlikofen, ☎ (0 71 71) 40 42 64, E-Mail: andreas.benk@ph-gmuend.de

Böhm, Gebhard, Studiendirektor i.K., Pfarrer, Lehrbeauftragter, Evang. OKR Stuttgart, Dez. 2 Kirche und Bildung, Gerokstr. 19, 70184 Stuttgart, ☎ (07 11) 21 49-201 oder -217, E-Mail: gebhard.boehm@elk-wue.de

Broschek, Vanessa, Tutorin, Kath. Theol./Religionspäd., E-Mail: Vanessa.Broschek@gmx.net

Edelbrock, Anke, Dr. theol., Akad. Rätin, Ev. Theologie/Religionspädagogik, Sprechstunde (Achtung: Kalender zu Rate ziehen!): Do 10.00 – 10.30 (in den ungeraden Kalenderwochen) und Do 12.00 – 12.30 (in den geraden Kalenderwochen) und n. V., Zi. A 219, ☎ (983) 266; Breuningstr. 9, 72072 Tübingen, ☎ (0 70 71) 23 905, E-Mail: anke.edelbrock@ph-gmuend.de

Gugel, Ulrike, Lehrbeauftragte, Mozartstr. 13, 73540 Heubach, E-Mail: ulrike.gugel@gmx.de

Mandl-Schmidt, Iris, Dr. theol., Akad. Mitarbeiterin, Kath. Theologie/Religionspädagogik, Sprechstunde: Do 12.00 – 12.30 und n. V., Zi. A 217, ☎ (983) 264; ☎ (0 71 71) 87 09 197, E-Mail: iris.mandl-schmidt@ph-gmuend.de

Ruprecht, Tanja, Dipl.-Päd., abgeordnete Lehrerin, Ev. Theologie/Religionspädagogik, Sprechstunde n.V., Rorgensteig 22, 73312 Geislingen/Steige, ☎ (0 73 31) 44 25 98, E-Mail: tanja-ruprecht@web.de

Schwaigert, Wolfgang, Dr. theol., Honorarprofessor, Pfarrer i.R., Ev. Theologie/Religionspädagogik, Sprechstunde: nach der Veranstaltung, Gotthilf Dorn-Str. 23, 89143 Blaubeuren, ☎ (0 73 44) 92 11 77, E-Mail: wolfgang.schwaigert@gmx.de

Schmid, Corinna, Tutorin, Ev. Theologie/Religionspädagogik, E-Mail: happy32@freenet.de

Speer, Markus, Pfarrer z.A., Hochschulseelsorger, ☎ (0 71 71) 87 03 161, E-Mail: markus.speer@gmx.de

Theuer, Gabriele, Dr. theol., Akad. Rätin, Kath. Theologie/Religionspädagogik, Sprechstunde: Mi 9.15 – 10.00 und n. V., Zi. A 221, ☎ (983) 268; Kurt-Schumacher-Str. 95, 73529 Schwäbisch Gmünd – Unterbettringen, ☎ (0 71 71) 80 54 30; E-Mail: gabriele.theuer@ph-gmuend.de

Walter, Verena, Tutorin, Kath. Theologie/Religionspädagogik, E-Mail: Walter-Verena@web.de

Weyer-Menkhoff, Martin, Dr. theol., Professor, Ev. Theologie/Religionspädagogik, Sprechstunde: Di 15.00 – 16.00 sowie n. V., Zi A 219, ☎ (983) 266; Bussardweg 3, 73547 Lorch, ☎ (0 71 72) 18 35 75, Fax (0 71 72) 18 35 76, E-Mail: w-m@ph-gmuend.de, Internet: <http://evangelische-theologie.ph-gmuend.de/mwm>

Wiemer, Axel, Dr. theol., Akad. Oberrat, Ev. Theologie/Religionspädagogik, Sprechstunde: Mi 9.00 – 10.00 und n. V., Zi. A 217, ☎ (983) 264; Hinteres Iltisfeld 12/2, 73527 Schwäbisch Gmünd – Lindach, ☎ (0 71 71) 49 59 234, E-Mail: axel.wiemer@ph-gmuend.de, Internet: www.axel-wiemer.de

Bitte melden Sie sich zu unseren Veranstaltungen über stud.ip an.

Wenn Sie unentschuldigt nicht zum Seminar erscheinen, müssen Sie damit rechnen, nach den ersten Sitzungen ohne weitere Benachrichtigung aus der Teilnehmerliste gestrichen zu werden.

Theologie-Tutoriat

Liebe Mitstudenten,

sicher habt ihr alle schon einmal etwas vom Theologie-Tutoriat gehört. Das Tutoriat (A 107a) ist ein schöner Raum, in dem man sich zum Quatschen treffen kann und natürlich gibt es bei uns auch (fast) alles, was das Herz begehrt, um eine tolle Unterrichtsstunde vorzubereiten und durchzuführen. Wir haben von A wie Adam und Abraham, über J wie Jesus und Judentum bis hin zu Z wie Zachäus fast zu jedem Thema Bücher und Hefte mit Informationen und Tipps zur Unterrichtsgestaltung, die ihr dann eine Woche ausleihen könnt. An Filmen, Musik und DVDs fehlt es auch nicht, die ebenfalls ausgeliehen werden können. Außerdem gibt es Verkleidungen zu verschiedenen Themen, Figuren zum Geschichtenerzählen, „Godly play“-Material und haufenweise Bilder und Kunstwerke von verschiedenen Künstlern zu Unterrichtsgeschichten. Und falls es mal keine Bücher und Materialien zu eurem Thema gibt, unterstützen wir euch gerne mit eigenen Ideen. Zudem gibt es bei uns Folien, Magnete, Eddings, Folienstifte, Bastelmaterial und Klassensätze an Scheren und Klebestiften und alles sonst, was zum Handwerkszeug eines guten Lehrers gehört; unser Laminiergerät kann sogar Din A 3. Scheut euch nicht, mal bei uns vorbeizukommen. Sei es, um sich Ideen und Materialien für den Unterricht zu holen, oder einfach mal, um mit uns ein „Pläuschchen“ zu halten oder um sich vom PH-Stress zu erholen.

Wir freuen uns auf Dich!

Bis bald im Theo-Tut, das TTT (Theo-Tut-Team)

E-Mail: ausleihe@gmx.de

☎ 983-394

Ökumenische Hochschulgemeinde

Katholische Hochschulgemeinde (KHG) & Evangelisch Studentengemeinde (ESG) bilden an der PH eine ökumenische Einheit.

Wir bieten Raum und Impulse für ein Leben neben dem Studium.

Wir – das ist eine offene, aufgeschlossene Gruppe, die nicht nur über die Grenzen ihrer jeweiligen Konfession, sondern auch der jeweiligen Studienfachkombination und Persönlichkeit hinaus Interesse an gemeinsamem Denken, Feiern, Tun hat.

Vorbeischauen lohnt sich! – völlig zwanglos, kostenlos

Alle unsere Veranstaltungen erscheinen am Anschlagbrett neben dem Kaffeeautomaten/Kopierer im A-Bau-Foyer und natürlich auf unserer Homepage → www.ekhg.ph-gmuend.de

Wir sind für jede und jeden in der PH ansprechbar.



Katholischer Hochschulseelsorger ist
Romanus Kreiling
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Tel.: 07171/181785 – E-Mail:
Romanus.Kreiling@drs.de

Evangelischer Hochschulseelsorger ist
Markus Speer
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Tel.: 07171/8703161 – E-Mail:
markus.speer@gmx.de



Wer einfach Lust zum Reden hat – oder konkrete Anliegen nicht alleine und nur in den eigenen vier Wänden klären möchte, ist uns jederzeit willkommen. Ein Blick von außen drauf kann erfrischend sein.

Ansprechen könnt ihr alles rund um eure Lebens- und Studiensituation. Fragen zu Gott und der Welt, Überlegungen zu eurer Zukunft, den Beziehungen in denen wir leben. Wir hören zu und bringen uns und unsere Sicht der Dinge ins Spiel. Es gilt: was zwischen uns an- und ausgesprochen wird, ganz gleich wie belangvoll es scheint, fällt unter die Schweigepflicht.

Fachschaft

Hallo liebe Studis, wir freuen uns, euch in diesem Semester begrüßen zu dürfen. Wir sind eure Fachschaftssprecherinnen, wir vertreten **euch** in der Institutssitzung, auch bei der Verwendung der Studiengebühren in Theologie. Zu uns könnt und dürft ihr mit euren Problemen, Fragen und Ideen kommen. Ihr erreicht uns im Tut A 107a oder unter unseren privaten Mailadressen (s.u.).

Wenn ihr Informationsmails von uns wollt, dann meldet auch bei stud.ip zu „Fachschaft Evangelische und Katholische Theologie“ an – hier findet ihr auch eine Menge aktueller Infos, wichtiger Dateien usw.

Die Wahl findet wieder am Anschluss an die Vollversammlung statt (und diese evtl. im Rahmen der neuen Einführungswoche?). Wir hoffen auf neue Leute und eure zahlreiche Anwesenheit.

Liebe Grüße, Eure Fachschaftssprecherinnen

Katholische Fachschaftssprecherinnen:

Lilyana Tastekin: Lilyana_t@hotmail.de

Mirjam Huber: mirjam_huber@web.de

Evangelische Fachschaftssprecherinnen:

Viola Maier: Viola-Sofia@web.de

Wolfgang Trosiener: toasterwolf@hotmail.com

Grundlagenpflicht- und -wahlfach Theologie (PO 2003) / Grundfragen Theologie (PO 2011)

Wie studiere ich das, was brauche ich? Konsultieren Sie bitte unseren → Studienführer (dazu s.o. S. 2!).

(PO 2003:) GPF bzw. GWF Modul 1 / (PO 2011:) GS-BW-GF-THEO bzw. S1-BW-GF-THEO

Schöpfung und Kreationismus

Ruprecht

Seminar 2st. – Mo 12–14 – A 004

Vor allem in 1. Mose (bzw. Genesis) finden wir Texte über die Schöpfung. Mit diesen Texten wollen wir uns genau auseinandersetzen: Wie sind sie entstanden? Was war den Verfassern dieser Glaubenstexte wichtig und wie sind sie zu verstehen?

Neben der Beschäftigung mit diesen und weiteren Bibeltexten werden wir aber auch einen Blick auf die Schöpfungsmythen früherer Kulturen und die Ansichten anderer Religionen werfen. Auch die Evolutionstheorie soll zu Wort kommen.

Schließlich werden wir uns noch mit den Ansichten des Kreationismus genauer beschäftigen.

GWF Modul 2: Vertiefte Grundkenntnisse des theol. Welt- u. Menschenbildes (PO 2003)

Menschenbilder und ihre pädagogische Bedeutung.

Benk

Einführung in die philosophische und theologische Anthropologie

Hauptseminar 2st. – Mo 10–12 – HS 3

Die Veranstaltung befasst sich mit unterschiedlichen Menschenbildern in Geschichte und Gegenwart und zeigt die unterschiedlichen pädagogischen und ethischen Implikationen dieser Menschenbilder auf. Insbesondere wird dabei das biblische Menschenbild vorgestellt und auf seine Aktualität befragt.

Was war Pietismus und wie wirkt er bis heute?

Weyer-Menkhoff

Hauptseminar 2st. GWF -also nichts für Studierende der Religionspädagogik!- – Mi 14–16 – HS 3

– Weitverbreitet, vor allem im Südwesten, kommen wir in Berührung mit „frommen“ Menschen oder solchen, die wegen ihrer „frommen“ oder „sehr christlichen“ Erziehung die Nase von Gott, Religion, Kirche voll haben. Im Protestantismus geht dies meist auf ihre größte Reformbewegung, auch im Bildungswesen, den „Pietismus“ des 17. und 18. Jahrhunderts zurück. Das Seminar ist Gelegenheit, diese Geschichte und ihre schwierige Entwicklung bis in unsere Tage in Grundzügen und exemplarisch kennenzulernen. Dies hat zum einen seinen Sinn allein für sich; zum anderen dient es für die in der Bildung Tätigen zum Verständnis manch gegenwärtiger Erscheinungen.

Lit zur Vorbereitung: Wer historisch, germanistisch interessiert ist und Romane liebt, lese in den Semesterferien: *Jung-Stilling, Johann Heinrich: Heinrich Stillings Jugend, Jünglingsjahre und Wanderschaft*; die andern: *Jung, Martin H.: Pietismus. Frankfurt 2005. 127 S.*

ökumenisches Lehrangebot in den Fächerverbänden (nur PO 2003)

Wie studiere ich das, was brauche ich? Konsultieren Sie bitte unseren → Studienführer (dazu s.o. S. 2!). FV M 1 ist Prüfungsgegenstand im Staatsexamen zum Leitfach – wenn Sie als LF Theologie studieren, sollten Sie hier mindestens ein Seminar aus unserem Angebot studiert haben.

Wichtig ist, dass Realschulstudierende vor dem Staatsexamen eine sog. Projektprüfung in M 2 des gewählten Fächerverbands ablegen müssen (Teil der Akademischen Teilprüfung). Diese Prüfung – und nur diese – können Sie grundsätzlich auch in einem FV M 2-Seminar der „falschen“ Konfession ablegen.

Verbund Ästhetische Erziehung, 2.1 (und ggf. M 1):

Musik und Theologie: Albert Schweitzer

Ullrich/Weyer-Menkhoff

Hauptseminar 2st. – Mi 8–10 – HS 1

Albert Schweitzer (1875-1965) war ein enorm vielseitig begabter und tätiger Musiker und Musikwissenschaftler, Diakon, Prediger und Theologe sowie Arzt und Ethiker. In diesem Seminar sollen seine Leistungen auf den Gebieten der Musik und Musikwissenschaft sowie der Lebensführung, Ethik und Theologie im Überblick und exemplarisch wahrgenommen und die Berührungen zwischen Musik und Theologie untersucht werden.

Zur Vorbereitung lesen Sie musikalische und theologische Lexikaartikel (MGG, RGG, TRE) und eine Biographie (A.S.: Zwischen Wasser und Urwald; Ratschow in: Greschat: Gestalten; Steffahn: A.S.)

Fächerverbund Sprache, 2.1 (und ggf. M 1):

Gesucht: Glaubwürdige Rede von Gott

Benk/Weyer-Menkhoff

Vorlesung/Hauptseminar 2st. – Di 19 (s.t.)–20.30 – HS 5 und verschiedene externe Orte

Christliche Rede von Gott wird heute radikal in Frage gestellt. Für viele Menschen haben die christlichen Kirchen ihre Glaubwürdigkeit verloren. Können Christinnen und Christen heute noch glaubwürdig von Gott sprechen? Dies will diese Veranstaltung schonungslos überprüfen. Die ersten Termine finden an unserer Hochschule statt, für den weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden Orte ausgewählt, die die Herausforderungen unserer Gesellschaft repräsentieren: eine neu gebaute Moschee, ein multikultureller und multireligiöser städtischer Kindergarten, eine Grundschule und ein Finanzinstitut. Den Abschluss bildet eine Podiumsdiskussion an unserer Hochschule.

Ziel der Reihe ist es, die Menschen vor Ort, geladene Referentinnen bzw. Referenten, die Studierenden sowie weitere Gäste in ein Gespräch darüber zu verwickeln, was glaubwürdige christliche Rede von Gott heute zu sagen hat. – Es besteht die Möglichkeit, im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung wissenschaftliche Hausarbeiten anzufertigen.

Unser Institut verantwortet diese Veranstaltung gemeinsam mit dem Religionspädagogisches Institut Schwäbisch Gmünd, der Evangelischen Erwachsenenbildung im Ostalbkreis, der Katholischen Erwachsenenbildung - Bildungswerk Ostalbkreis und der Klostersgemeinschaft der Franziskanerinnen Schwäbisch Gmünd.

Diese Veranstaltung kann auch besucht werden, wenn die gleichnamige Veranstaltung im SS 2011 nicht besucht wurde. Desgleichen können aber auch Studierende, die schon im SS 2011 dabei waren, diese Veranstaltung als zusätzliche theologische Veranstaltung besuchen (z. B. als eine „GWF-Veranstaltung“, wenn sie Theologie nicht nur als Fach studieren, sondern auch als Grundlagenwahlfach): Für diese Studierenden ist dieses Hauptseminar keine Wiederholung, sondern eine vertiefende Fortsetzung.

Fachstudium: modulfreie Angebote (PO 2003)

Es gibt Veranstaltungen, die nicht in das Modulschema passen. „Dann brauche ich das also gar nicht?“ Unsinn! Wir interpretieren „brauchen“ als „das ist für mich interessant, das bringt mich weiter“!

Begleitseminar zur Schulpraxis (für evang. und kath. Studierende)

Gugel

Übung 2 std. – Mi 16–18 – A 107a (= Theologie-Tutoriat); ggf. einzelne Termine in A 205

Dieses Seminar soll als Ideenbörse zum RU die Schulpraxisveranstaltungen (Tagesfachpraktika) ergänzen. Wir erarbeiten gemeinsam die jeweiligen Schulpraxisthemen und tauschen uns zu aktuellen Fragen der Schulpraxis aus.

Außerdem wollen wir gemeinsam vielfältige Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung kennen lernen: verschiedene Unterrichtsformen, Methoden und Materialien ausprobieren oder neue Lieder singen.

Theologische und religionspädagogische Grundfragen **Mandl-Schmidt/Theuer**

Kolloquium für (katholische) Studierende in der Abschlussphase ihres Studiums

Kolloquium 2st. – Di 8–10 – A 107

Dieses Kolloquium wendet sich an Theologiestudierende in der Endphase ihres Studiums. In der Veranstaltung werden zentrale und prüfungsrelevante Themen des Theologiestudiums vertieft. Ein hohes Maß an Eigenaktivität und die regelmäßige Teilnahme werden vorausgesetzt. In der ersten Sitzung wird über den formalen Ablauf der mündlichen und schriftlichen Prüfungen informiert.

Theologische und religionspädagogische Grundfragen **Weyer-Menkhoff/Wiemer**

Kolloquium für (evangelische) Studierende in der Abschlussphase des Studiums

Kolloquium 2st. – Mi 10–12 – H 127g

Gegen Ende des Studiums soll das gesamte Gebiet der Theologie/Religionspädagogik überblicksweise und exemplarisch (mit Betonung der von Ihnen gewählten Prüfungsthemen) durchschritten werden. Von den Teilnehmenden wird die Bereitschaft erwartet, (mind.) einen Themenkomplex vorzustellen. Wer sich auf das Staatsexamen vorbereitet, am Kolloquium aber (z.B. aus terminlichen Gründen) nicht teilnehmen kann, sollte sich gleichwohl über stud.IP anmelden und unsere Sprechstunden aufsuchen, um wichtige Informationen nicht zu verpassen!

Theologische Sozietät

Weyer-Menkhoff

Kolloquium 1st. – Mi 16-20ct – A 107a

Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an Diplomanden, Doktoranden und TutorInnen. Teilnahme nach persönlicher Anmeldung in den Sprechstunden

Katholische Theologie/Religionspädagogik

Wie studiere ich das, was brauche ich? Konsultieren Sie bitte unseren → Studienführer (dazu s.o. S. 2!).

Modul 1: Grundlagenmodul

In Modul 1 bieten wir ab sofort nur noch Veranstaltungen nach der PO 2011 an. Wer M 1 im WS nach der PO 2003 studieren will, kann dies nach einem Übergangsplan tun. Und so sieht das neue M 1 aus:

Nr.	Veranstaltung	Wann?	THK-1 (PO 2011)			M 1 (PO 2003)
			GS	S1-HF	S1-NF	
1.1	<i>Einführung in die Theologie und Religionspädagogik</i>	WS	X	X	X	X
1.2	<i>Bibelkunde – geteilt:</i>	WS: AT SS: NT	X X	X X	X X	X (M 2)
1.3	<i>Kirchengeschichte</i>	WS	X	X	X	X
1.4	<i>Begleitübung zu Modul 1 (incl. Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens) – geteilt:</i>	WS: Teil 1 SS: Teil 2	X X	X X	X X	X (M 2)
1.5	<i>Religiöse Bildung im Elementar- und Primarbereich</i>	SS	X	–	–	–
<i>Modulprüfung: Klausur über ganzes Modul, findet statt im:</i>			SS	SS	SS	WS

M 1.1 Einführung in die Theologie und Religionspädagogik

Mandl-Schmidt

Seminar 2st. – Mi 14–16 – HS 4

Die Veranstaltung stellt eine Einführung in das Studium der Theologie dar mit einführenden fachlichen Inhalten und Hinweisen zur Gestaltung wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Theologie (Arbeitsweisen, Vorstellung der Arbeitsmittel). Begriffliche Erklärungen, theologiegeschichtliche Aspekte und grundlegende Fragestellungen aus der Religionspädagogik und der Dogmatik werden Gegenstand des Seminars sein.

M 1.2a: Bibelkunde des Alten Testaments**Theuer**

Seminar 1st. – Di 10–12 (14 tägl.) – A 104

In dieser Veranstaltung geht es darum, einen ersten Überblick darüber zu gewinnen, was in dem „Buch der Bücher“ alles so drinsteckt. Wichtig ist zunächst der Aufbau des Alten Testaments (in den beiden Konfessionen) im Vergleich mit der jüdischen Bibel. Wir erschließen gemeinsam zentrale Texte und Themen des Alten Testaments (z.B. Schöpfung, Dekalog, Prophetentexte, Psalmen) unter Berücksichtigung ihrer literarischen Gattung. Unerlässlich sind dabei auch Grundkenntnisse zur Geschichte Israels, um die Botschaft und Intention der verschiedenen Textpassagen auf dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit herausarbeiten zu können.

M 1.3: Einführung in die Kirchengeschichte**Mandl-Schmidt**

Seminar 2st. – Di 14–16 – B 322

Alternativtermin (M 3.1): Seminar 2st. – Mi 8–10 – A 210

Um Menschen besser verstehen zu können, fragen wir nach ihrer Herkunft oder lesen ihre Biographie. Um menschliche Gemeinschaften besser zu verstehen, lohnt es sich, ihr Gewordensein kennen zu lernen, was auch für die christliche Kirche und ihre Geschichte gilt. In der Veranstaltung geht es um eine kirchengeschichtliche Einführung, die einen Überblick verschaffen und exemplarische Vertiefungen mit Quellen durchführen soll. Eigenständiges kirchengeschichtliches Erarbeiten und Kenntnisse der Didaktik der Kirchengeschichte werden angestrebt.

Literaturempfehlung: Herbert Gutschera, Joachim Maier, Jörg Thierfelder: Geschichte der Kirche. Ein ökumenisches Sachbuch mit Bildern, Freiburg/Basel/Wien 2006.

**M 1.4a: Begleitübung zu Modul 1
(mit Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens)****Mandl-Schmidt/Theuer**

Seminar 1st. – Di 10–12 (14 tägl.) – A 104/A 205

Die Begleitübung zu Modul 1 dient dazu, das Wissen der drei M 1-Seminare zu vertiefen und Fragen zu den Veranstaltungen zu klären.

Einige Sitzungen beziehen sich auf die Bibelkunde des Alten Testaments. Neben der Klärung von Fragen zur Veranstaltung lernen wir hier einige zentrale Methoden der historisch-kritischen Exegese kennen und werden in Kleingruppen daran arbeiten, exemplarische Texte mit Hilfe dieser Methoden zu erschließen.

Die anderen Sitzungen beziehen sich auf die Einführung in die Theologie und Religionspädagogik und auf die Einführung in die Kirchengeschichte. Die Seminarinhalte werden vertieft und wissenschaftliches Arbeiten wird studiert/geübt.

Tutorium zu Modul 1 (v.a. für Studierende nach PO 2003!)**Broschek/Walter**

Übung 2st. → Termin und Raum werden noch festgelegt!

Fragen, Fragen, Fragen und die Klausur zu Modul 1 im Hinterkopf? Dann nutze die Möglichkeit und besuche unser Tutorium von Beginn an! Wir bereiten Dich auf die Klausur am Ende des Semesters vor, wiederholen gemeinsam mit Dir die wichtigsten Aspekte der Modul 1-Veranstaltungen und versuchen Deine Fragen und Anliegen zu klären. Wir freuen uns auf Dich! Verena Walter und Vanessa Broschek

Modul 3: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefungen I (PO 2003)

Unser Angebot in M 3 orientiert sich noch ganz an der alten PO. Die M 3-Prüfung ist eine mündliche Prüfung von 15 Minuten über alle drei Modulbausteine (in der Klausurwoche); bitte melden Sie sich mit dem Formular auf unserer Website dazu an. Zulassungsvoraussetzung ist eine bestandene M 2-Prüfung.

*Sie können – z.B. aus Stundenplangründen oder Sachinteresse – einen der drei Modulbausteine aus dem evangelischen Angebot studieren. Beachten Sie aber in diesem Fall die unterschiedliche Nummerierung:
kath. 3.1 = evang. 1.3 kath. 3.2 = evang. 3.1 kath. 3.3 = evang. 3.2*

M 3.1 Einführung in die Kirchengeschichte**Mandl-Schmidt**

Seminar 2st. – Mi 8–10 – A 210

Alternativtermin (M 1.3): Seminar 2st. – Di 14–16 – B 322

Um Menschen besser verstehen zu können, fragen wir nach ihrer Herkunft oder lesen ihre Biographie. Um menschliche Gemeinschaften besser zu verstehen, lohnt es sich, ihr Gewordensein kennen zu lernen, was auch für die christliche Kirche und ihre Geschichte gilt. In der Veranstaltung geht es um eine kirchengeschichtliche Einführung, die einen Überblick verschaffen und exemplarische Vertiefungen mit Quellen durchführen soll. Eigenständiges kirchengeschichtliches Erarbeiten und Kenntnisse der Didaktik der Kirchengeschichte werden angestrebt.

Literaturempfehlung: Herbert Gutschera, Joachim Maier, Jörg Thierfelder: Geschichte der Kirche. Ein ökumenisches Sachbuch mit Bildern, Freiburg/Basel/Wien 2006.

M 3.2 Hauptthema des Neuen Testaments**Die Bergpredigt****Theuer**

Hauptseminar 2st. – Mi 10–12 – HS 4

„Die Botschaft Jesu, wie ich sie verstehe, ist in der Bergpredigt enthalten. ... Vieles, was als Christentum gilt, ist eine Verneinung der Bergpredigt.“ Dieses Zitat von Mahatma Gandhi zeigt die zentrale Bedeutung und zugleich die Provokation der Bergpredigt, einer großen Redekomposition im Matthäusevangelium. In ihr finden sich Texte, die die Basis unseres Glaubens bilden, z.B. das Vaterunser oder die „goldene Regel“, aber auch Passagen, die „Sprengstoff“ enthalten und zur eigenen Stellungnahme herausfordern, wie die Seligpreisungen oder die so genannten „Antithesen“. In der Veranstaltung geht es darum, auf dem Hintergrund der theologischen Konzeption des Matthäusevangeliums die Leitgedanken der Bergpredigt zu erschließen. Dazu setzen wir uns mit zentralen Texten auseinander, die bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben und für den Religionsunterricht der Primar- und Sekundarstufe relevant sind. Wir fragen nach ihrer Bedeutung für die Menschen zur Zeit Jesu und auch für heutige Schülerinnen und Schüler. Durch ein erfahrungsbezogenes ganzheitliches Vorgehen will die Veranstaltung zugleich Anregungen zur didaktischen Umsetzung im Religionsunterricht geben.

Literatur: Bibel heute, Heft 172, 4/2007. Die Bergpredigt – Kath. Bibelwerk (Hrsg.), Die Bergpredigt entdecken, Stuttgart 2000.

M 3.3 Ein Hauptthema der Religionsdidaktik:**Neuere religionsdidaktische Ansätze im Religionsunterricht umsetzen****Mandl-Schmidt**

Hauptseminar 2st. – Do 10–12 – A 210

Kompetenzorientierung, Bildungsstandards, performativer Religionsunterricht, Kindertheologie, ökumenisches Lernen u.a. sind Begriffe, die noch recht jung sind, aber sowohl in der religionsdidaktischen Forschung und Praxis als auch in Verlautbarungen der deutschen Bischöfe in den letzten Jahren häufig auftauchen. Wir wollen untersuchen, welche Punkte (kontrovers) diskutiert werden und welche praktisch für den Religionsunterricht sinnvoll umgesetzt werden können (oder müssen).

Bibeldidaktik**Theuer**

Hauptseminar 2st. – Mo 14–16 – HS 3

Personen und Erzählungen der Bibel sind nicht nur eine wesentliche Grundlage unseres Glaubens, sie sind auch konstitutiver Bestandteil der Bildungspläne der verschiedenen Schularten und -stufen. In der Veranstaltung befassen wir uns gemeinsam mit der Relevanz, der religionspädagogischen Bedeutung und der didaktischen Erschließung zentraler Texte des Alten und Neuen Testaments für Kinder und Jugendliche. Eine Grundfrage der Bibeldidaktik ist ja, wie es gelingt, die alten Texte der Bibel in eine Beziehung zu den Erfahrungen und Lebensfragen heutiger SchülerInnen zu setzen. Die Veranstaltung stellt einige neuere bibeldidaktische Ansätze vor, von denen wir einige selbst ausprobieren, reflektieren und kritisch miteinander diskutieren. Anschließend sind die Teilnehmenden herausgefordert, in Kleingruppen an exemplarischen biblischen Erzählungen selbst didaktische Vorgehensweisen zu entwickeln, um Bibeltexte für SchülerInnen der Primar- und Sekundarstufe ganzheitlich zu erschließen, zu vergegenwärtigen und kreativ weiterzuführen.

Literatur: Müller, Peter: Schlüssel zur Bibel. Eine Einführung in die Bibeldidaktik, Stuttgart 2009 – Oberthür, Rainer: Kinder fragen nach Leid und Gott. Lernen mit der Bibel im Religionsunterricht, München 2006 – Schambeck, Mirjam: Bibeltheologische Didaktik, Göttingen 2009.

Erzählen im Religionsunterricht (Kompaktseminar)

Ruprecht/Speer

Hauptseminar 2st. – Kompaktveranstaltung – H 127g (Didaktisches Zentrum)

Termine: FR 30.9., 15–18 s.t.; SA 1.10., 10–17 s.t.; FR 28.10., 15–18 s.t.; SA 29.10., 10–17 s.t.

Teilnehmerbegrenzung: 20!

In diesem Kompaktseminar wollen wir eine wichtige Methode des Religionsunterrichts genauer betrachten. Neben den theoretischen Hintergründen wollen wir uns vor allem praktischen Fragen widmen: Wie bereite ich eine Erzählung vor? Was muss ich beim Erzählen beachten? Wie weit darf ich von der biblischen Vorlage abweichen? Mit welchen Medien könnte ich eine Erzählung unterstützen?

Außerdem werden wir natürlich auch das Erzählen intensiv üben!

Bei Interesse melden Sie sich bitte per Email (tanjaruprecht@web.de) an.

Modul 4: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefungen II (PO 2003)

M 4.1 Hauptthema der Systematischen Theologie:

Gesucht: Glaubwürdige Rede von Gott

Benk/Weyer-Menkhoff

Vorlesung/Hauptseminar 2st. – Di 19 (s.t.)–20.30 – HS 5 und verschiedene externe Orte → s.o. S. 6

M 4.2 Grundfragen ökumenischer und interreligiöser Verständigung:

Gesucht: Glaubwürdige Rede von Gott

Benk/Weyer-Menkhoff

Vorlesung/Hauptseminar 2st. – Di 19 (s.t.)–20.30 – HS 5 und verschiedene externe Orte → s.o. S. 6

Ökumene und interreligiöser Dialog

Mandl-Schmidt

Hauptseminar 2st. – Do 8–10 – B 322

Ökumenisches und interreligiöses Lernen sind Themen, die heute nahezu selbstverständlich klingen. Dass dies eine Besonderheit unserer Zeit ist, zeigt sich bei der Betrachtung der Konflikt- und Trennungsgeschichten innerhalb und außerhalb des Christentums. Wer heute in der Schule Gemeinsamkeiten pflegen und stärken möchte, sollte auch ‚empfindliche‘ theologische Punkte von Vergangenheit und Gegenwart kennen und verstehen. In diesem Seminar wollen wir einerseits theologische Streitfragen, andererseits Übereinkünfte christlicher Konfessionen studieren, wie auch religionspädagogische Erkenntnisse zum ökumenischen und interreligiösen Lernen.

M 4.3 Hauptthema des Alten Testaments:

Gottesbilder des Alten Testaments im Religionsunterricht

Theuer

Hauptseminar 2st. – Mo 12–14 – HS 3

Im Alten Testament begegnet uns eine Fülle von Gottesbildern. Neben der vertrauten Rede von Gott als Schöpfer oder als Vater gibt es auch Gottesbilder, die heute eher Unbehagen hervorrufen wie z.B. die Vorstellung von Gott als strafendem Richter. In der Veranstaltung erschließen wir zentrale gängige, aber auch eher unbekanntere oder problematische Gottesbilder des Alten Testaments auf dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit und setzen uns mit diesen auseinander. Dabei gehen wir der Frage nach, inwieweit es legitim ist, von Gott in diesen Bildern zu reden und inwieweit die alttestamentlichen Gottesbilder auch für heutige Schülerinnen und Schüler relevant sein können. Durch die Art des Vorgehens werden Impulse zur Behandlung der Gottesbilder im Religionsunterricht gegeben. Für eine erfolgreiche Teilnahme ist eine aktive Mitarbeit und die Bereitschaft zur eigenständigen Auseinandersetzung erforderlich.

Modul 5-8: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefungen III – VI (PO 2003)

Hauptfachstudierende mit Bedarf an Veranstaltungen in den **Modulen 5-8** ergänzen dieses Angebot durch sinnvoll ausgewählte „umgewidmete“ Seminare aus M 3 und 4. Dabei sind ab M 5 auch die Veranstaltungen der jeweils anderen Konfession *grundsätzlich* für Sie offen. Gerne können wir Sie bei der Auswahl der Veranstaltungen beraten, kommen Sie doch in eine unserer Sprechstunden!

Leitfragen für Ihre Wahl sollten sein: Was ist eine sinnvolle Ergänzung Ihres bisherigen Studiums? Wo liegen Ihre besonderen Interessen? Die entstehenden individuellen Module 5-8 sollen jeweils (.1) ein exegetisches bzw. biblisches, (.2) ein systematisch-theologisches, kirchengeschichtliches oder religionswissenschaftliches und (.3) ein religionspädagogisches Hauptseminar umfassen.

Folgende Veranstaltung können Sie im WS 2011/12 außer den M 3- und 4-Veranstaltungen für M 5-8 auswählen (würde in den Teil .2 eines Moduls fallen):

Grenzen und Möglichkeiten interreligiöser Begegnung

Baumgarten

Hauptseminar 2st. – Di 16–18 – A 107 → s.u. Master Interkulturalität und Integration, S. 15.

Evangelische Theologie/Religionspädagogik

Wie studiere ich das, was brauche ich? Konsultieren Sie bitte unseren → Studienführer (dazu s.o. S. 2!).

Modul 1: Grundlagenmodul

In Modul 1 bieten wir ab sofort nur noch Veranstaltungen nach der PO 2011 an. Wer M 1 im WS nach der PO 2003 studieren will, kann dies nach einem Übergangsplan tun. Und so sieht das neue M 1 aus:

Nr.	Veranstaltung	Wann?	THE-1 (PO 2011)			M 1 (PO 2003)
			GS	S1-HF	S1-NF	
1.1	Einführung in die Theologie und Religionspädagogik	WS	X	X	X	X
1.2	Bibelkunde – geteilt:	WS: AT SS: NT	X X	X X	X X	X (M 2)
1.3	Kirchengeschichte	WS	X	X	X	X
1.4	Begleitübung zu Modul 1 (incl. Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens) – geteilt:	WS: Teil 1 SS: Teil 2	X X	X X	X X	X (M 2)
1.5	Religiöse Bildung im Elementar- und Primarbereich	SS	X	–	–	–
Modulprüfung: Klausur über ganzes Modul, findet statt im:			SS	SS	SS	WS

M 1.1 Einführung in die Theologie und die Religionspädagogik

Wiemer

Seminar 2st. – Mi 14–16 – HS 5

In dieser Veranstaltung wollen wir uns eine Grundorientierung über das weite Feld erarbeiten, das wir „Theologie“ und „Religionspädagogik“ nennen. Was ist „Theologie“ und was hat sie mit uns, also unserem Leben und unseren Fragen, und mit den Schülerinnen und Schülern zu tun? Wir werden uns exemplarisch mit verschiedenen Themen und Fragestellungen der Theologie befassen und dabei auch religionspädagogisch relevante Fragen und Horizonte in den Blick nehmen. Das Ziel der Veranstaltung ist, dass Sie Zutrauen zu Ihrem eigenen theologischen Wissen, vor allem Ihrem Frage- und Denkvermögen fassen, und dass sie ein Gespür für die religionspädagogische Relevanz theologischen Denkens entwickeln – so kommen Sie gut an in einem wirklich schönen Studium.

Literaturempfehlungen: Wiemer, Gott ist kein Pinguin. Theologie in religionspädagogischer Perspektive, Göttingen 2011; Wiemer/Edelbrock/Käss, Basiskartei Religionsdidaktik. Grundlagen – Unterrichtsplanung – Methoden, Göttingen 2011.

M 1.2a Bibelkunde – Teil I: Altes Testament

Wiemer

Seminar 1st. – Do 10–12 (14tägig; Beginn: 27.10.2011) – HS 5

Alternativtermin: Seminar 1st. – Mi 12–14 (14tägig; Beginn: 26.10.2011) – A 210

(Bitte bevorzugen Sie nach Möglichkeit den Donnerstag und belegen Sie dort auch gleich M 1.4(a)!)

Das sog. Alte Testament ist die „Heilige Schrift“ der Juden (also z.B. Jesu und seiner Jünger/innen) und zugleich der erste Teil unserer christlichen Bibel, mithin die Grundlage von Judentum und Christentum. Eine gute Kenntnis seiner Texte ist eine entscheidende Basis für ein sinnvolles Theologiestudium ebenso wie für einen guten Religionsunterricht. In dieser Veranstaltung geht es darum, dass wir uns einen Überblick über das Alte Testament, besonders die für den Religionsunterricht relevanten Textbereiche erarbeiten und einige Grundfragen und Grundlinien seiner Texte klar machen. Es wird erwartet, dass Sie

größere Textzusammenhänge des Alten Testaments während des Semesters lesen, als Hilfestellung für den Überblick werden wir daneben auch mit Bibelkundekarten arbeiten.

Bitte bringen Sie jeweils Ihre Bibel mit, möglichst eine Zürcher Bibel (Textfassung 2007! ich rate Ihnen zu der „grünen“ Version mit Einleitung und Glossar). Weitere Literatur: Wiemer, Lernkarten Bibelkunde, Göttingen 2009; Albani/Rösel, Altes Testament, Stuttgart 2002 (werden wir auch in M 2 brauchen).

M 1.3 Einführung in die Kirchengeschichte

Edelbrock

Seminar 2st. – Do 8–10 – HS 5

Wenn wir anderen Menschen, die uns noch nicht kennen, vermitteln wollen, wer wir sind, beschreiben wir oft zunächst unsere Vergangenheit: Wann wurde ich geboren? Wo bin ich aufgewachsen? Wie habe ich meine Kindheit, meine Jugend verlebt? Unsere Vergangenheit bedingt unsere Gegenwart. Dasselbe gilt für die Institution Kirche: Kirchliche Gegebenheiten, wie z.B. die Existenz der evangelischen Landeskirchen, sind nur aus der Geschichte heraus zu verstehen.

Die Einführungsveranstaltung bietet einen Überblick über die Kirchengeschichte. Sie werden kirchengeschichtliche „Epochen“, d.h. die wichtigsten Einteilungen der Kirchengeschichte, kennen lernen und mit historischen Ereignissen und Personen vertraut werden. Hierzu wird auch historisches Quellenmaterial herangezogen. Kurze Beiträge vonseiten der Studierende beleuchten einzelne historische Fragestellungen.

Wer sich einlesen möchte, hier eine Literaturempfehlung: Herbert Gutschera, Joachim Maier, Jörg Thierfelder: Geschichte der Kirchen. Ein ökumenisches Sachbuch mit Bildern, Freiburg/Basel/Wien: Herder Verlag, 2. Aufl. 2006 (kartoniert, € 16,95). Da das Buch ein Standardwerk für den Bereich der Kirchengeschichte an unserer PH ist, sowohl evangelisch- als auch katholischerseits, empfehle ich es zur Anschaffung. Wessen Herz für die württembergische (evangelische) Kirchengeschichte schlägt, dem sei folgendes Buch zur Lektüre empfohlen: Herrmann Ehmer u.a.: Gott und die Welt in Württemberg. Eine Kirchengeschichte, Stuttgart: Calwer Verlag, 2., aktualisierte Aufl. 2009 (€ 24,95).

M 1.4a Begleitübung zu Modul 1 – Teil I (mit Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens)

Edelbrock/Wiemer

Übung 1st. – Do 10–12 (14tägig; Beginn: 20.10.2011 in HS 5) – HS 5 und EDV 4

Diese Übung bezieht sich auf alle M 1-Veranstaltungen des Wintersemesters und ist zugleich selbst ein (verbindlicher!) eigener Bestandteil des Moduls. Die Übung dient der Vertiefung der Seminarinhalte (Nachfragen von Ihnen, weitere Texte, Diskussionen ...) und der Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden (Lesen, Exzerpieren, Literatur recherchieren und verwalten, wissenschaftliche Texte schreiben (inhaltlich und formal) ...). Beginn ist immer in HS 5, wir werden die Gruppe aber in der Regel teilen und dann zur Hälfte der Sitzung die Räume tauschen, so dass wir in kleinerer Runde intensiver die verschiedenen Fragen bearbeiten können. Anders gesagt: Die beiden Begleitübungen, die Sie im LSF finden, sind in Wirklichkeit eine Übung in zwei Gruppen. In stud.ip finden Sie die Übung deshalb auch nur einmal vor – bitte melden Sie sich dort an!

Tutorium zu Modul 1 (v.a. für Studierende nach PO 2003!)

Schmid

Übung 2st. → Termin und Raum werden noch festgelegt!

hallo liebe theologie-studenten,

ich möchte euch ganz herzlich zu meinem m1-tutorium einladen. diese einladung geht speziell an all diejenigen, die noch nach der alten studienordnung studieren und damit am ende des semesters eine klausur über m1 schreiben. aber natürlich sind auch alle neu-studienordnungs-studenten willkommen.

das tutorium soll euch helfen, wichtige inhalte aus den veranstaltungen nochmals aufzuarbeiten, schwerpunkte herauszufinden und verknüpfungen herzustellen, so dass ihr am ende des semesters auch sagen könnt, ob das volk israel sich im exil wohl auch die theodizee-frage gestellt hat.

alles klar?! dann schaut vorbei, ich freu mich auf euch.

liebe grüße corinna.

Modul 3: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefungen I (PO 2003)

Unser Angebot in M 3 orientiert sich noch ganz an der alten PO. Die M 3-Prüfung ist eine mündliche Prüfung von 15 Minuten über alle drei Modulbausteine (in der Klausurwoche); bitte melden Sie sich mit dem Formular auf unserer Website dazu an. Zulassungsvoraussetzung ist eine bestandene M 2-Prüfung.

*Sie können – z.B. aus Stundenplangründen oder Sachinteresse – einen der drei Modulbausteine aus dem katholischen Angebot studieren. Beachten Sie aber in diesem Fall die unterschiedliche Nummerierung:
 evang. 3.1 = kath. 3.2 evang. 3.2 = kath. 3.3 evang. 3.3 = ohne kath. Entsprechung*

M 3.1 Hauptthema des Neuen Testaments:**Das Vaterunser****Böhm**

Hauptseminar 2st. – Mi 16–18 – A 004

Das Vaterunser ist einer der ganz zentralen Texte des christlichen Glaubens.

Die Lehrveranstaltung hat zum Ziel, das Vaterunser vor dem Hintergrund der alttestamentlich-jüdischen Gebetstradition im Zusammenhang der Verkündigung Jesu auszulegen, Beispiele aus der Rezeptionsgeschichte einzubeziehen und zu fragen, wie dieser bedeutsame Text im Unterricht erarbeitet werden kann.

Paulus**Wiemer**

Hauptseminar 2st. – Di 10–12 – HS 5

In den Briefen „unseres lieben Bruders Paulus“ sind „einige Dinge schwer zu verstehen“ – weiß bereits der 2. Petrusbrief (3,15f). Ob sich von daher auch die Neigung des schulischen RU erklärt, eine intensivere Beschäftigung mit diesem Apostel zu vermeiden? Eben dieser Paulus aber hat (Kirchen-) Geschichte gemacht: Die Zuwendung zu den „Heiden“ (= Nichtjuden = uns!) in der frühen Christenheit ist ebenso untrennbar mit seinem Namen verbunden wie z.B. die reformatorische Theologie Martin Luthers. Paulus ist also nicht einfach verzichtbar! Das Seminar geht von der Überzeugung aus, dass wir theologisch wesentliche Einsichten gerade in der Beschäftigung mit Paulus – und zwar nicht „nur“ mit seinen Missionsreisen und den Erzählungen der Apostelgeschichte, sondern gerade auch mit dem Theologen Paulus, d.h. seinen Briefen – gewinnen. Wir nähern uns dem Apostel und seinem Denken an, indem wir uns in eine antike Stadt begeben, die dortige Atmosphäre schnuppern, interessante Leute kennenlernen und schließlich Post bekommen und lesen. Gegen Ende des Seminars wollen wir auch überlegen, ob dieser Brief nicht doch auch im RU „gut ankommen“ könnte.

Zur Vorbereitung lesen Sie am besten die Apostelgeschichte und die unumstritten echten Paulusbriefe (= Röm, 1.+2. Kor, Gal, Phil, 1. Thess, Phlm); falls Sie nicht alles schaffen, nehmen Sie sich bitte mindestens die Korintherbriefe und den Galaterbrief vor; ggf. dazu geeignete Abschnitte im Roloff.

M 3.2 Hauptthema der Religionsdidaktik:**Gerechtigkeit als ein Thema im Religionsunterricht****Edelbrock**

Hauptseminar 2st. – Mi 14–16 – H 126

„Gerechtigkeit ist, wenn alle gleich viel bekommen.“ - Der siebenjährige Max zählt die Gummibärchen genau ab, damit auch kein Kind zu viele oder zu wenige bekommt: das ethische Gerechtigkeitsverständnis eines Zweitklässlers.

Hören wir Paulus zum Thema Gerechtigkeit, klingt das im 6. Kapitel des Römerbriefes wie folgt: „Indem ihr nun frei geworden seid von der Sünde, seid ihr Knechte geworden der Gerechtigkeit“ (Vers 18).

Schlagen wir Schulbücher für das Fach Religion auf, finden sich viele Themen, die Gerechtigkeit aufnehmen: Leben und Teilen in der einen Welt; Martin Luther und die neue Gerechtigkeit; Amos – ein Prophet setzt sich für Gerechtigkeit ein; Selig, die ihr nach Gerechtigkeit hungert; Gerechtigkeit in unserem Land ...

Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen Ebenen des Gerechtigkeitsbegriffs auseinandersetzen, zwischen menschlicher und göttlicher Gerechtigkeit differenzieren und auch fragen, ob es eine Entwicklung beim Gerechtigkeitsverständnis von Kindern gibt. Ziel der Veranstaltung ist es, ein reflektiertes Verständnis vom Begriff der Gerechtigkeit zu erlangen, und zu klären, welche Ziele man selbst hat, wenn das Thema Gerechtigkeit im Religionsunterricht auf dem Plan steht.

Erzählen im Religionsunterricht (Kompaktseminar)**Ruprecht/Speer**

Hauptseminar 2st. – Kompaktveranstaltung – H 127g (Didaktisches Zentrum) → s.o. S. 10

Termine: FR 30.9., 15–18 s.t.; SA 1.10., 10–17 s.t.; FR 28.10., 15–18 s.t.; SA 29.10., 10–17 s.t.

*Teilnehmerbegrenzung: 20!***M 3.3 Hauptthema der Kirchengeschichte:****Pietismus****Weyer-Menkhoff**

Hauptseminar 2st. – Di 16–18 – HS 3

In Grundzügen und exemplarisch setzen wir uns mit der größten Reformbewegung des Protestantismus auseinander. Haben Sie Wünsche in bezug auf Themen, Personen?

*Lit zur Vorbereitung: Jung, Martin H.: Pietismus. Frankfurt 2005. 127 S. und theologische Lexika-Artikel.***Musik und Theologie: Albert Schweitzer****Ullrich/Weyer-Menkhoff**

Hauptseminar 2st. – Mi 8–10 – HS 1 → s.o. S. 6

Modul 4: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefungen II (PO 2003)**M 4.1 Hauptthema der Systematischen Theologie:****Gesucht: Glaubwürdige Rede von Gott****Benk/Weyer-Menkhoff**

Vorlesung/Hauptseminar 2st. – Di 19 (s.t.)–20.30 – HS 5 und verschiedene externe Orte → s.o. S. 6

M 4.2 Grundfragen ökumenischer und interreligiöser Verständigung:**Gesucht: Glaubwürdige Rede von Gott****Benk/Weyer-Menkhoff**

Vorlesung/Hauptseminar 2st. – Di 19 (s.t.)–20.30 – HS 5 und verschiedene externe Orte → s.o. S. 6

Sterben, Tod und Auferstehung im Judentum, Christentum und Islam**Schwaigert**

Seminar 2 st. – Di 14–16 – HS 4

Alle drei monotheistischen Religionen beschäftigen sich in ihren Schriften mit den Fragen nach dem Sterben, dem Tod und einem Sein nach dem Sterben. Manche Vorstellungen sind ähnlich, manche sind verschieden. So kennt z. B. der Koran eine „Topographie des Jenseits“, die der Bibel fremd ist. In allen drei Religionen ist auch eine Sterbebegleitung üblich.

Geplant sind Besuche in der Stuttgarter Synagoge sowie in der Schwäbisch Gmünder DITIB-Moschee.

Erwartet werden die regelmäßige Teilnahme und die Übernahme eines Impulsreferates. Für eine Benotung ist eine Seminararbeit erforderlich.

Modul 5-8: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefungen III – VI (PO 2003)

Hauptfachstudierende mit Bedarf an Veranstaltungen in den **Modulen 5-8** ergänzen dieses Angebot durch sinnvoll ausgewählte „umgewidmete“ Seminare aus M 3 und 4. Dabei sind ab M 5 auch die Veranstaltungen der jeweils anderen Konfession *grundsätzlich* für Sie offen. Gerne können wir Sie bei der Auswahl der Veranstaltungen beraten, kommen Sie doch in eine unserer Sprechstunden!

Leitfragen für Ihre Wahl sollten sein: Was ist eine sinnvolle Ergänzung Ihres bisherigen Studiums? Wo liegen Ihre besonderen Interessen? Die entstehenden individuellen Module 5-8 sollen jeweils (.1) ein exegetisches bzw. biblisches, (.2) ein systematisch-theologisches, kirchengeschichtliches oder religionswissenschaftliches und (.3) ein religionspädagogisches Hauptseminar umfassen.

Folgende Veranstaltung können Sie im WS 2011/12 außer den M 3- und 4-Veranstaltungen für M 5-8 auswählen (würde in den Teil .2 eines Moduls fallen):

Grenzen und Möglichkeiten interreligiöser Begegnung**Baumgarten**

Hauptseminar 2st. – Di 16–18 – A 004 → s.u. Master Interkulturalität und Integration, S. 15.

Frühe Bildung

Bachelorstudium Modul Theol

Weltreligionen und interreligiöses Lernen [5. Semester]

Edelbrock

Seminar 2st. – Mi 18–20 – HS 5

„In Thailand heißt der Gott Buddha. Und hier in Berlin heißt er Jesus Christus. Und die Frau von Gott heißt Maria.“ (Clemens, 5 Jahre, Berlin). Das Zitat zeigt deutlich: Kinder nehmen die religiöse Vielfalt in unserer Welt wahr und bilden sich ihre eigenen Vorstellungen.

Wie können wir den kindlichen Vorstellungen und den Fragen der Kinder zu den Weltreligionen pädagogisch und theologisch verantwortlich begegnen? Was kann Interreligiöses Lernen leisten? Diesen Kernfragen gehen wir in der Veranstaltung nach. Hierzu werden wir uns zum einen mit den monotheistischen Religionen vertraut machen. Zum anderen werden wir uns mit dem Ansatz des Interreligiösen Lernens beschäftigen und fragen, wie ein solches Lernen in der Elementarbildung umgesetzt werden kann.

Literatur: Peter Kliemann, Das Haus mit den vielen Wohnungen. Eine Einführung in die Religionen der Welt. Stuttgart (Calwer) 2004. Friedrich Schweitzer, Albert Biesinger, Anke Edelbrock (Hg.), Mein Gott – Dein Gott. Interkulturelle und interreligiöse Bildung in Kindertagesstätten, Weinheim und Basel (Beltz-Verlag) 2009².

Mensch und Welt aus Perspektive von Religion, christlicher Theologie und Philosophie [Wahlbereich 4, LV 7]

Ruprecht

Seminar 2st. – Mo 14–16 – SRSch

Wie der Titel bereits verrät, wollen wir uns in diesem Seminar vor allem dem Menschen widmen: Welches Bild hat die Bibel vom Menschen? Wie sieht ihn das Christentum? Welche philosophischen Sichtweisen stecken hinter Ansichten, die allgemein als christlich angesehen werden?

Wir werden gemeinsam Texte lesen und dazu hoffentlich auch miteinander ins Gespräch kommen.

Erweiterungs-/Kontaktstudiengang: Schwerpunkt Religiöses und Interreligiöses Lernen

Mensch und Welt aus Perspektive von Religion, christlicher Theologie und Philosophie

Ruprecht

Seminar 2st. – Mo 14–16 – SRSch → s.o.

Erzählen im Religionsunterricht (Kompaktseminar)

Ruprecht/Speer

Hauptseminar 2st. – Kompaktveranstaltung – H 127g (Didaktisches Zentrum) → s.o. S. 10

Termine: FR 30.9., 15–18 s.t.; SA 1.10., 10–17 s.t.; FR 28.10., 15–18 s.t.; SA 29.10., 10–17 s.t.

Interkulturalität und Integration

Interdisziplinäre Zugänge

Sterben, Tod und Auferstehung im Judentum, Christentum und Islam

Schwaigert

Seminar 2 st. – Di 14–16 – HS 4 → s.o. S. 14

Spezialisierung

Grenzen und Möglichkeiten interreligiöser Begegnung

Baumgarten

Hauptseminar 2st. – Di 16–18 – A 004

Im Seminar sollen die Grundelemente kennen gelernt werden, die alle Weltreligionen miteinander verbinden, aber auch ebenso alle Störfaktoren, die die Weltreligionen voneinander trennen.

Es soll herausgearbeitet werden, wie eine Weltreligion der Zukunft im Zeitalter der Aufklärung, der Gültigkeit der Menschenrechte, der zu respektierenden Säkularisierung, der bestehenden Globalisierung aussehen müsste.

Leitfaden soll analog dem Weltethos von Hans Küng die Erkenntnis sein:

„Kein Frieden unter den Nationen ohne Frieden unter den Religionen
Kein Frieden unter den Religionen ohne Dialog der Religionen“

Auf einen Blick: Unser gesamtes Lehrangebot für das Wintersemester 2011/12

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
8–10		Mandl-Schmidt/Theuer: Examenkolloquium (kath.) A 107	Ullrich/Weyer-Menkhoff: Musik und Theologie: Albert Schweitzer (M 3.3 ev.; M 5-8.2; FV Ästhetik M 2) HS 1 Mandl-Schmidt: Einf. in die Kirchengeschichte (M 1.3 kath.; M 3.1 kath.) A 210	Edelbrock: Einf. in die Kirchengeschichte (M 1.3 ev.) HS 5 Mandl-Schmidt: Ökumene u. interreligiöser Dialog (M 4.2 kath.; M 5-8.2/3) B 322
10–12	Benk: Menschenbilder. Einführung in die philosophische und theologische Anthropologie (GWF M 2 HS) HS 3	Mandl-Schmidt/Theuer: Begleitübung zu M 1 (M 1.4a kath.; 14tg.) A 104/A 205 Theuer: Bibelkunde Altes Testament (M 1.2a kath.; 14tg.) A 104 Wiemer: Paulus (M 3.1 ev.; M 5-8.1) HS 5	Weyer-Menkhoff/Wiemer: Examenkolloquium (ev.) H 127g Theuer: Bergpredigt (M 3.2 kath.; M 5-8.1) HS 4	Mandl-Schmidt: Neue religionsdidaktische Ansätze (M 3.3 kath.; M 5-8.3) A 210 Edelbrock/Wiemer: Begleitübung zu M 1 (M 1.4a ev.; 14tg.) HS 5/EDV 4 Wiemer: Bibelkunde Altes Testament (M 1.2a ev.; 14tg.) HS 5
12–14	Ruprecht: Schöpfung und Kreationismus (GPF; GWF M 1) A 004 Theuer: Gottesbilder des Alten Testaments im Religionsunterricht (M 4.3 kath.; M 5-8.1) HS 3		Wiemer: Bibelkunde Altes Testament (M 1.2a ev.; 14tg.) A 210	
14–16	Ruprecht: Mensch und Welt (Frühe Bildung) SRSh Theuer: Bibeldidaktik (M 3.3 kath.; M 5-8.3) HS 3	Mandl-Schmidt: Einf. in die Kirchengeschichte (M 1.3 kath.; M 3.1 kath.) B 322 Schwaigert: Sterben, Tod und Auferstehung im Judentum, Christentum und Islam (M 4.2 ev.; M 5-8.2; IKU) HS 4	Edelbrock: Gerechtigkeit als Thema im Religionsunterricht (M 3.2 ev.; M 5-8.3) H 126 Wiemer: Einf. in die Theologie u. die Religionspädagogik (M 1.1 ev.) HS 5 Weyer-Menkhoff: Was war Pietismus und wie wirkt er bis heute? (GWF M 2 HS) HS 3 Mandl-Schmidt: Einf. in die Theologie u. die Religionspädagogik (M 1.1 kath.) HS 4	
16–18		Baumgarten: Grenzen u. Möglichkeiten interreligiöser Begegnung (IKU; M 5-8.2) A 107 Weyer-Menkhoff: Pietismus (M 3.3 ev.; M 5-8.2) HS 3	Böhm: Vaterunser (M 3.1 ev.; M 3.2 kath.; M 5-8.1) A 004 Gugel: Begleitseminar zur Schulpraxis (für evang. und kath. Studierende) A 107a ; einzelne Termine in A 205	
18–20 (ff)		Benk/Weyer-Menkhoff: Gesucht: Glaubwürdige Gottesrede (M 4.1; M 4.2; M 5-8.2; FV Sprache M 2) → 19⁰⁰–20³⁰! HS 5	Edelbrock: Weltreligionen u. interreligiöses Lernen (Frühe Bildung) HS 5	

Blockseminar: **Ruprecht/Speer:** Erzählen im RU (M 3.2 ev.; M 3.3 kath.; M 5-8.3; Frühe Bildung) – 30.9.+1.10.; 28.+29.10. (FR 15-18; SA 10–17) – [H 127g](#)
 Noch ohne Terminfestlegung: **Modultutorium zu M 1 ev.** (Corinna **Schmid**); **Modultutorium zu M 1 kath.** (Vanessa **Broschek**; Verena **Walter**).